

BRV-Branchenbarometer 3. Quartal 2020

Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin spürbar

Mitte Juli wurden die Ergebnisse des BRV-Branchenbarometers für das 3. Quartal 2020 (Q3/2020) vorgelegt. Es dient als Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung unserer Branche und wird regelmäßig einmal pro Quartal durch den BRV erhoben und von der BBE Automotive GmbH berechnet.

Nachdem nach gut drei Monaten der weltweiten wirtschaftlichen und sozialen Ausnahmesituation immer weitere Lockerungen beschlossen wurden, stieg der Indexwert des BRV-Branchenbarometers im dritten Quartal 2020 von 93 im Vorquartal leicht auf 96.

Die Lage des Reifenfachhandels wurde von 42 Prozent (Q2/2020: 50 Prozent) der Befragten als gut bzw. sehr gut bewertet. 11 Prozent bewerteten die aktuelle Lage der Branche im Berichtsquartal als schlecht bzw. sehr schlecht (Q2/2019: 9 Prozent). Die aktuelle Lage des eigenen Betriebes wurde weiterhin positiver bewertet, wie im Vorquartal sahen insgesamt 56 Prozent diese als gut bzw. sehr gut an.

Kennzahlen-Entwicklung

Das BRV-Branchenbarometer fragt ebenfalls die aktuelle Entwicklung zu Reifenstückzahlen, Werkstattauslastung, Umsatz, Rohertrag und Gewinn ab.

Hinsichtlich der **Stückabsätze** zeigt sich die Branche überwiegend optimistisch: Obwohl im Zuge der Befragung 46 respektive sieben Prozent berichteten, dass der Reifenabsatz im Vorquartal (Q2/2020) schlechter/viel schlechter war als im Vergleichsquartal 2019, rechnen für Q3/2020 nur noch 36 Prozent mit einem schlechteren Stückabsatz im Vergleich mit Q3/2019. Knapp die Hälfte erwartete gleichbleibende Reifenstückzahlen, für „besser“ bzw. „viel besser“ stimmten 12 respektive ein Prozent.

Ein ähnliches Bild zeigt sich beim **Umsatz**. Insgesamt 45 Prozent verzeichneten im Vorquartal schlechtere Umsätze als im Vorjahresquartal, für das aktuelle Quartal rechneten damit nur noch 32 Prozent. Die Umsatzentwicklung im aktuellen Quartal (Q3/2020) schätzte zum Befragungszeitpunkt knapp die Hälfte als „gleichbleibend“ ein, insgesamt 16 Prozent rechneten mit einer besseren bzw. viel besseren Entwicklung im Q3/2020 verglichen mit Q3/2019.

Hinsichtlich der **Roherträge** zeigen sich die Erwartungen im 3. Quartal hingegen leicht gedämpft. Die Entwicklung in Q2/2020 gegenüber Q2/2019 bezeichneten 22/42/31 Prozent als besser/gleichbleibend/schlechter, die entsprechende Einschätzung für Q3 gegenüber dem Vorjahreszeitraum verteilt sich zu 19/45/32 Prozent auf besser/gleichbleibend/schlechter.



Spuren der Corona-Pandemie: Im 3. Quartal 2020 zeigt das BRV-Branchenbarometer einen Indexwert von 96.

Die **Gewinnerwartung** für das 3. Quartal 2020 liegt im Vergleich zum Vorjahresquartal bei 42 Prozent der Befragten auf Vorjahresniveau, 18 Prozent rechnen mit besseren, gut ein Drittel (34 Prozent) mit schlechteren Gewinnen. Die in Q2 erreichten Gewinne bezeichneten 18/36/37 Prozent als besser/gleichbleibend/schlechter im Vergleich zum Vorjahresquartal. Neun Prozent machten dazu keine Angabe, sechs Prozent gaben zu den Erwartungen für Q3 keine Einschätzung ab.

Über gleichbleibende **Werkstattauslastung** in Q2/2020 im Vergleich zum Vorjahr berichteten 46 Prozent der Befragten. 50 Prozent gaben diese Einschätzung auch für das Berichtsquartal ab (Q3/2020 im Vergleich zu Q3/2019). Insgesamt 21 Prozent hatten im Vorquartal höhere Werkstattauslastung, 20 Prozent rechnen damit auch für das Berichtsquartal. Während für Q2 noch 33 Prozent eine schlechtere Werkstattauslastung verzeichneten, rechnen für das 3. Quartal damit nur 27 Prozent.

Spezialthema: Digitale Toolbox

Neben den konjunkturellen Abfragen wird in jedem Quartal ein Spezialthema in die Befragung aufgenommen. Das Spezialthema in Q3 lautet „Digitale Toolbox“. Eine Vielzahl von Unternehmen halten das Thema Digitalisierung für wichtig, wobei sich der Wert gegenüber dem großen BRV-Digital-Check 2019 in der Corona-Zeit nicht deutlich gesteigert hat.

Als digitale Instrumente werden weiterhin primär die eigene Website und Social Media genutzt, Online-Chatfunktionen und Videoberatung sind weitere Exoten in unserer Branche.

Mit 90 Prozent stimmte die große Mehrheit der Befragten der Aussage uneingeschränkt zu, dass digitale Instrumente zwar die Kommunikation zum Kunden ergänzen, das Verkaufsgespräch vor Ort beim Händler aber nicht ersetzen. ■

Info

Die komplette BRV-Branchenbarometer-Auswertung finden interessierte Verbandsmitglieder auf der BRV-Website www.bundesverband-reifenhandel.de unter Mitglieder > Service > Studien.

Hier herrscht Einigkeit in der Branche: Der Aussage, dass digitale Instrumente in der Kundenkommunikation lediglich eine ergänzende Bedeutung zum Verkaufsgespräch vor Ort haben, stimmt die große Mehrheit der Branchenbarometer-Befragten zu.

